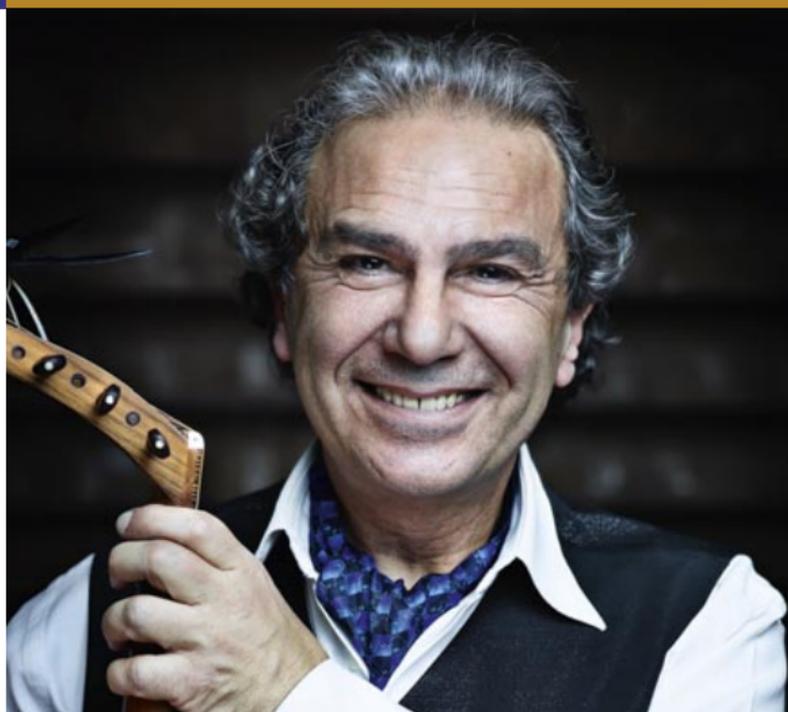


17.10. – 20.10.

weltmusikfestival murnau 2024

grenzenlos

vivat!



Jahre Weltmusikfestival grenzenlos

**Alle Konzerte im Kultur- und Tagungszentrum Murnau,
Ödön-von-Horváth-Platz 1**

Aufzeichnung der Konzerte durch den Bayerischen Rundfunk



Kartenvorverkauf:

Murnau: Buchhandlung Gattner, Kultur- und Tagungszentrum
Bad Kohlgrub und Oberammergau: Kur- und Tourist Information
Bad Tölz: Tourist-Information

Garmisch-Partenkirchen: GAP-Ticket

Wolfratshausen: Stadt Wolfratshausen

und alle anderen Vorverkaufsstellen von München Ticket

Online: www.muenchenticket.de & www.weltmusikfestival-grenzenlos.de

Einzelkarten:

Do. 17.10.: CHRISTIAN MUTHSPIEL & ORJAZZTRA VIENNA
36,- / erm. 26,- Euro

Fr. 18.10.: FERENC SNÉTBERGER & MARKUS STOCKHAUSEN
28,- / erm. 20,- Euro

Fr. 18.10.: LULA GALVÃO & PAULO MORELLO
28,- / erm. 20,- Euro

Sa. 19.10.: RABIH ABOU-KHALIL QUARTET
36,- / erm. 26,- Euro

So. 20.10.: VADIM NESELOVSKYI
28,- / erm. 20,- Euro

So. 20.10.: NITAI HERSHKOVITS
28,- / erm. 20,- Euro

Ermäßigung bei Besuch der Doppelkonzerte am Fr. und So.!
jeweils 40,- / erm. 30,- Euro

Festivalpass:

130,- / erm. 90,- Euro

Ermäßigungen gelten für Schüler, Azubis, Studenten und Schwerbehinderte.

Info: www.weltmusikfestival-grenzenlos.de

Veranstalter: Kulturverein Murnau e.V.

Künstlerische Leitung: Thomas Köthe

Bühnengestaltung: Christian Schied

Texte: Beate Guhl

Print-Layout: Katrin Oppenrieder

Gefördert durch: Marktgemeinde Murnau

Bezirk Oberbayern

Bayerischer Musikrat Jazzfestivalförderung



17.10. – 20.10.

weltmusikfestival murnau 2024

grenzenlos

vivat!

Do., 17.10., 19 Uhr / Einlass: 18 Uhr

CHRISTIAN MUTHSPIEL & ORJAZZTRA VIENNA

„La Melodia della Strada –
Omaggio a Federico Fellini“

Christian Muthspiel – compositions, leader
ORJAZZTRA VIENNA

Fr., 18.10., 19 Uhr / Einlass: 18 Uhr

FERENC SNÉTBERGER & MARKUS STOCKHAUSEN

Ferenc Snétberger – guitar
Markus Stockhausen – flugelhorn, trumpet

Fr., 18.10., 21 Uhr / Einlass: 20.30 Uhr

LULA GALVÃO & PAULO MORELLO

Lula Galvão – guitar
Paulo Morello – jazz guitar

Sa., 19.10., 19 Uhr / Einlass: 18 Uhr

RABIH ABOU-KHALIL QUARTET

Rabih Abou-Khalil – oud
Mateusz Smoczyński – violin
Krzysztof Lenczowski – cello
Jarrod Cagwin – percussion

So., 20.10., 19 Uhr / Einlass: 18 Uhr

VADIM NESELOVSKYI

Vadim Neselovskyi – piano

So., 20.10., 21 Uhr / Einlass: 20.30 Uhr

NITAI HERSHKOVITS

Nitai Hershkovits – piano

Einladung



vivat!

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

zum 25-jährigen Jubiläum des Weltmusikfestivals Murnau erlauben Sie mir einen kurzen Rückblick darauf, wie „grenzenlos“ zu dem wurde, was es heute ist.

Ins Leben gerufen wurde das Festival im Jahr 2000 im Auftrag des damaligen Bürgermeisters Harald Kühn. Der Kulturverein Murnau e.V. bekam die ehrenvolle Aufgabe, zur 850-Jahr-Feier der Marktgemeinde einen musikalischen Beitrag zu gestalten. Das Festival wurde auf Anhieb ein voller Erfolg, so dass wir es mit Unterstützung des Marktes auch weiterhin fortsetzen konnten – in diesem Jahr nun also zum 25. Mal!

Durch diese Kontinuität ist „grenzenlos“ inzwischen zu einer festen Größe im Murnauer Kulturleben sowie weit über die Region hinaus geworden. Der Bayerische Rundfunk zeichnet die Programme seit 2004 regelmäßig auf und sendet sie in vielfältigen Formaten. Über 60 Konzerte aus Murnau sind in BR KLASSIK dabei inzwischen über den Äther gegangen und im Archiv des Senders weiterhin verfügbar.

Seit seiner Gründung möchten wir mit dem Festival grenzenlos zweierlei: einerseits regionale Themen in einen weiteren, allgemeinen Zusammenhang stellen und andererseits „große“ Themen regional spiegeln. Der Grundgedanke dabei ist, offen zu sein für die Vielfalt der Menschen und ihrer Kulturen, neugierig auf andere Ausdrucksformen zu sein und Fremdheit zu überwinden. Diese Idee findet sich – außer im Namen des Festivals – zum einen in der stilistischen Bandbreite der eingeladenen Künstlerinnen und Künstler, zum andern aber auch in dem jährlich neu ausgewählten Thema, das die Konzertierenden mit ihrer Musik beleuchten.

Im Jahr 2002 wurde es bei uns grenzenlos „transatlantisch“ – wir erlebten Musik von diesseits und jenseits des großen Teichs. 2003 gab es mit „heiße Luft“ Blasmusik all over the world, 2005 mit „Heimat“ eine Reflexion über das Thema, wohin wir gehören und was uns eigentlich beheimatet. 2016 fragten wir mit „heimwärts!?!“, wie Volksmusik anderswo klingt. Oder wir setzten eine geografische Brille auf: Die Musikwelten „An der schönen blauen Donau“, in „France“ oder „Spain“ prägten ganze Festivals. Aber auch künstlerische Aspekte können das Programm bestimmen. 2004 gab es mit „Improvisation“ Beispiele für die unendlichen Möglichkeiten dieser besonderen Form des Musizierens, 2008 erklangen unter dem Motto „allein zu zweit“ unterschiedliche Duos, zuletzt 2023 widmeten wir „grenzenlos“ dem Thema „composers*“ und damit der allzu oft ausgeblendeten Wahrheit, dass die Musikwelt nicht allein aus Komponisten, sondern genauso aus Komponistinnen besteht.

All das hatte seinen Ursprung in unserer ersten Festivalausgabe anno 2000, die wir den Volksgruppen der „Sinti, Roma und Kalé“ gewidmet hatten – ausgehend von der historischen Tatsache, dass Murnau jahrhundertlang durch seine Lage an der Handelsroute der Salzstraße Station für Menschen aus vielen Regionen dieser Welt geboten hatte. Da lag es für uns nah, die Musik derjenigen zu feiern, denen das Nomadenleben zum – manchmal auch unfreiwilligen – Schicksal geworden ist und die doch damit so viel Lebensfreude ausstrahlen und uns immer wieder faszinieren können.

In unserer Programmbroschüre gelang es uns bisweilen – neben den örtlichen Förderern – Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens für einen Beitrag zu gewinnen und das Thema Vielfalt durch sie immer wieder neu zu formulieren: So schrieben der Nobelpreisträger Günter Grass,

die Orientalistin Annemarie Schimmel, der Übersetzer und Autor Curt Meyer-Clason, der Psychoanalytiker Paul Parin, der Lyriker SAID, der Soziologe Alfred Grosser, der Politiker Wolfgang Thierse sowie Musiker wie der Gitarrist Sergio Assad, der Komponist Terry Riley oder der Saxophonist und Vibraphonist Gunter Hampel. Einige dieser Grußworte haben wir zum Jubiläum – passend zu den aktuellen Konzerten – hier noch einmal abgedruckt.

Wer noch mehr in unsere Geschichte eintauchen möchte, dem sei unsere Website www.grenzenlos.de ans Herz gelegt – dort finden Sie sämtliche Programme, KünstlerInnen und Grußworte komplett versammelt.

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr mit den Grußworten der Kulturstaatsministerin Claudia Roth und des Kabarettisten Christian Springer unsere Liste einmal mehr prominent fortsetzen dürfen.

Das Festival selbst widmet sich dieses Jahr in seinen Konzerten keinem ganz neuen Thema, sondern wir haben zur Feier des Jubiläums versucht, eine Mischung aus früheren Themen aufzugreifen. So „grenzenlos“ die Kulturen dieser Welt, so einzigartig ist doch jede Künstlerin und jeder Künstler.

Last but not least ein riesengroßer Dank an alle, die uns unterstützen und alle, die vor und hinter den Kulissen mitarbeiten. Ohne die guten Geister und die guten Taten durch all die Jahre wäre „grenzenlos“ unmöglich.

Nun aber genießen Sie unser Jubiläumsprogramm! Lassen Sie sich inspirieren! Und: bleiben Sie uns weiterhin treu – auf mindestens weitere 25 Jahre Weltmusik in Murnau!

Ihr
Thomas Köthe
Künstlerischer Leiter

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Namen des Marktes Murnau lade ich Sie herzlich ein, auch in diesem Jahr wieder am Murnauer Weltmusikfestival „grenzenlos“ teilzunehmen. Das außergewöhnliche Festival feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum! Dazu möchte ich herzlich gratulieren!



Das Jubiläumsprogramm zeigt einmal mehr die Vielfalt und Qualität, die dieses Festival auszeichnet und so besonders macht. Der Kulturverein Murnau e.V. hat für Sie kulturelle Höhepunkte zusammengestellt, die ihresgleichen suchen. Und so könnte das diesjährige Thema „vivat!“ kaum passender gewählt worden sein!

Der Grundgedanke des Weltmusikfestivals „grenzenlos“ ist es, Trennendes zu überwinden. Das spiegelt sich nicht nur im Namen der Veranstaltung wider, sondern auch in der stilistischen Breite der Kunstschaffenden, die mit großer Sorgfalt ausgewählt werden. Seit nun 25 Jahren schafft es das Event, regionale Themen in einen globalen Kontext zu stellen und globale Themen regional zu spiegeln.

Ich möchte an dieser Stelle dem Kulturverein Murnau e.V. danken, der dieses Festival Jahr für Jahr mit so viel Engagement und Leidenschaft organisiert und gestaltet. Ihr Einsatz und Ihre Kreativität verbreitet im Oberland immer wieder eine unvergessliche Festivalatmosphäre.

Ich wünsche Ihnen allen eindrucksvolle Abende voller Musik, Austausch und grenzenloser Vielfalt.

Herzlichst,

Ihr Rolf Beuting

Erster Bürgermeister Markt Murnau a. Staffelsee

Grußwort



Das Weltmusikfestival „grenzenlos“ entstand im Jahr 2000 als Beitrag des Kulturverein Murnau e.V. zur 850-Jahrfeier unserer Marktgemeinde.

Die Marktgemeinde Murnau schuf so für uns ein Festival-Ereignis, das die ganze Welt der Musik in den Ort holt und zeigt, dass hier Menschen offenen Ohres und Herzens für die Besonderheiten fremder Kulturen sind. Die Begeisterung für diese Veranstaltung, die sich der Grenzüberschreitung im geografischen wie musikalischen Sinn verschrieben hat, ist auch heute im 25sten Jahr ungebrochen.

Dass Kunst ein Seismograf des Zusammenlebens ist, formulierte Wassily Kandinsky schon 1911: „Die Literatur, Musik und Kunst sind die ersten empfindlichsten Gebiete, wo sich die geistige Wendung bemerkbar macht, in realer Form“.

So ist die Programmauswahl des Festivals durch regional und überregional bedeutende Aspekte bestimmt. Ob unsere Ortsgeschichte oder weit ausgreifend das Zusammenleben verschiedener Kulturen, die Gestaltung des Festivals fokussiert Themen und lädt Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt zu grenzüberschreitenden Konzerten eigens nach Murnau.

So trägt das Musikfestival „grenzenlos“ in hervorragender Weise dazu bei, die Botschaften des Menschlichen, der Annäherung und des Miteinander in besonders intensiver Weise zu vermitteln. Alle Künstler, die uns bisher die Ehre gaben, symbolisierten Verständigung und ließen Trennendes vergessen.

Aber auch die Grenzen von Genres werden dabei überschritten, von Jazz, Weltmusik, Klassik bis Folklore – alles hat auf der Bühne des Kultur- und Tagungszentrums gleichberechtigt Platz. Dies alles macht das Festival so einzig in unserer so regen bayerischen Kulturlandschaft.

Mein Dank gilt den Organisatoren, die dieses Festival seit dem Jahr 2000 beständig jedes Jahr möglich machen und so den Ruf Murnaus als Ort der Kunst und Musik weit über die regionalen Grenzen hinaus tragen. Mit dem Bayerischen Rundfunk hat das Festival seit dem Jahr 2004 dazu einen treuen Partner.

Gedankt sei aber auch dem Bezirk Oberbayern und dem Bayerischen Musikrat, ohne deren Unterstützung ein internationales Festival dieser Qualität nicht möglich wäre.

Ich wünsche dem Festival einen harmonischen Verlauf und allen Besuchern bewegende Erlebnisse in unserem schönen Murnau.

Dr. Michael Rapp
Stellv. Landrat Garmisch-Partenkirchen und
Altbürgermeister der Marktgemeinde Murnau

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

von dem Schriftsteller Ödön von Horváth stammt der Satz: „Das Herz der Völker schlägt im gleichen Takt.“

Doch Rhythmusstörungen sind in einer Welt, die leider häufig von Konflikten geprägt ist, immer wieder zu spüren. Musik hat die einzigartige Fähigkeit, Grenzen zu überwinden, Menschen zu verbinden und Brücken zu bauen. Musik gibt uns die Möglichkeit, Gemeinsamkeiten zu entdecken und Unterschiede zu respektieren. Sie ist ein Medium, das Emotionen ausdrückt, Geschichten erzählt sowie Kulturen miteinander in Begegnung bringt und so den „gleichen Takt“ spürbar macht.

Zum 25-jähriges Bestehen des Weltmusikfestivals in Murnau gratuliere ich von Herzen.

Die Gründung im Jahr 2000 fiel in eine für die Marktgemeinde Murnau intensive Phase. Die für die weitere Entwicklung Murnaus so wichtige Fertigstellung und Einweihung der Fußgängerzone wurde ebenso begangen, wie die 850-Jahr-Feier der Gründung des Marktes Murnau.

Ein solches Festival wäre über ein Vierteljahrhundert hin nicht möglich ohne das Engagement und die Unterstützung vieler Menschen. Mein besonderer Dank gilt allen Organisatoren – namentlich dem künstlerischen Leiter Thomas Köthe, den freiwilligen Helfern sowie den Künstlerinnen und Künstlern, die diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Das Festivalprogramm ist auch 2024 sehr vielfältig und reichhaltig. Es lädt dazu ein, die Zeit vom 17. bis 20. Oktober mit offenen Ohren und Herzen zu genießen.

Das „weltmusikfestival murnau grenzenlos“ ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Kulturlebens in Murnau und der Region. Möge es uns auch in diesem Jahr daran erinnern, wie wertvoll kultureller Austausch ist, und uns ermutigen, weiterhin Brücken der Freundschaft und des Verständnisses zu bauen, um den gleichen Takt zu spüren.

Ich wünsche Ihnen allen ein wunderbares und inspirierendes Festivalerlebnis!

Ihr Harald Kühn

Mitglied des Bayerischen Landtags und

Alt-Bürgermeister der Marktgemeinde Murnau

Grußwort

Seit dem Jahr 2000 ist die Musik der Welt jährlich auf einem kleinen Festival in der wunderschönen Gemeinde Murnau am Staffelsee zu Gast. Der Begriff „Weltmusik“ im Namen drückt vor allem den Respekt vor großartigen Musikerinnen und Musikern aus, die längst nicht nur in ihrer Heimat Stars sind, sondern ihre Virtuosität und ihre musikalischen Erfahrungen überaus erfolgreich in das internationale Musikleben einbringen. Dass auch Murnau seit nun 25 Jahren ein Ort für solche musikalischen Begegnungen und Erlebnisse ist, verdanken wir dem Kulturverein und dem Team um den Gitarristen Thomas Köthe. Für dieses große Engagement und auch für die Unterstützung durch die Gemeinde und weitere Partner empfinde ich große Achtung und Dankbarkeit – das ist eine kluge und nachhaltige Investition.



Manch einer würde bei Murnau von Provinz sprechen, aber wer Weltoffenheit zeigt und Neugier, wer den kulturellen Austausch unterstützt, der kann auch abseits der Metropolen spannende und anspruchsvolle Kulturereignisse schaffen. Die komplexe Weltlage ist bis in die kleinsten Gemeinden erfahrbar. Umso wichtiger ist es, auch und gerade im ländlichen Raum das zu stärken, was Menschen verbindet, was möglich macht, auch andere Kulturen kennenzulernen und miteinander in einen Dialog zu treten. Das diesjährige Programm mit wunderbaren Künstlerinnen und Künstlern aus Brasilien, dem Libanon, aus Israel, Ungarn, der Ukraine, Österreich und Deutschland gibt dazu einige Gelegenheit. Vor allem aber wird das Festival wieder ein außergewöhnliches Fest der Musik sein, auf das man sich sehr freuen kann.

Ich wünsche dem Weltmusikfestival in Murnau noch eine lange und glückliche Zukunft und dem Publikum tolle musikalische Erlebnisse.

Zum Jubiläum ein kräftiges „Vivat“!

Claudia Roth
Staatsministerin für Kultur und Medien

Grußwort



25 Jahre Weltmusikfestival „grenzenlos“.
Was für ein toller Geburtstag!

Denn das Vierteljahrhundert bedeutet nicht nur, dass jedes Jahr ein spektakuläres Event dargeboten wird. Diese 25 Jahre bedeuten 25 Jahre Frieden. Ohne Frieden keine Musik. Natürlich marschieren alle Armeen dieser Erde zu Musik in den Kampf. Natürlich haben alle Tyrannen dieser Erde ihre Lieder. Aber Musik ist das nicht, sondern Propaganda. Die Taliban zertrampelten Akkordeons, der Islamische Staat verbot alle Konzerte und die Nazis teilten penibel ein, in „gute“ Musik und in „entartete Musik“. Brutal und armselig zugleich.

Ein Weltmusikfestival sich auszudenken, zu organisieren und Jahr für Jahr neu zu definieren, das ist ein großartiges Werk an der Demokratie, der Toleranz und dem Miteinander. Grenzen sind nur für Kleingeister.

Die Jahresthemen reichten von den „Stimmen“ über die „Komponistinnen“ bis hin zur „schönen blauen Donau“ und „Vive la France“. Nicht nur Menschen treffen sich hier, auch verschiedenste Musikstile und ihre Protagonisten versammelten sich hier. Murnau, der Stammtisch der Weltmusik. Hock di her! Und hör zu.

Aus mir selbst ist ein Kabarettist geworden. Aber zum Kabarett wäre ich nie dazu gestoßen, wenn ich nicht vorher im Kinderchor der Münchner Oper gesungen hätte, und nicht seit Kindesbeinen Zither spielen würde. Kein Mensch kann ohne Musik sein, und die Anzahl der Melodien ist so unendlich wie die Zahl der Sterne, sagte mal ein gescheiter Mensch. Wer als Musiker seinem Musikkollegen aus der Fremde nach dem gemeinsamen Konzert die Hand geschüttelt hat, hat mehr für den Weltfrieden getan als die Sitzungen der UNO in New York je erreichen werden.

Ich liebe Musik. Und das Weltmusikfestival ist eine stete Erinnerung daran, dass Musik nicht hinter der Staatsgrenze bei Passau aufhört, sondern grenzenlos ist.

Das Weltmusikfestival „grenzenlos“ ist einzigartig.
Gehen Sie hin!

Christian Springer



Pre-festival concert

ANIELLO DESIDERIO

spielt Werke von

Enrique Granados
Joaquim Malats
Emilio Pujol
Leo Brouwer
Stephen Goss

Freitag, 11.10.2024, 20 Uhr
Kultur- und Tagungszentrum Murnau
Eintritt: 28 / erm. 20 Euro

Viele werden sich an seine fulminanten Konzerte beim Festival „grenzenlos“ der vergangenen Jahre erinnern. Der herausragende Gitarrist aus Neapel Aniello Desiderio wird dem Publikum eine Woche vor dem diesjährigen Festival zu Ehren des 25-jährigen Jubiläums eine musikalische Einstimmung präsentieren.

Desiderio zählt zu den wohl besten Gitarristen der Gegenwart. Zahlreiche große Komponisten widmeten ihm Werke, darunter John McLaughlin, Roland Dyens, Carlo Domeniconi, Angelo Gilardino und auch Stephen Goss, dessen Reigen über italienische Opern Themen in Murnau zu hören sein wird. Wir freuen uns, unseren Freund Aniello Desiderio wieder in Murnau begrüßen zu dürfen.



Do. 17.10. – 19 Uhr / Einlass: 18 Uhr

CHRISTIAN MUTHSPIEL & ORJAZZTRA VIENNA

„La Melodia della Strada – Omaggio a Federico Fellini“

**Stephanie Schoiswohl, Patrick Dunst,
Yvonne Moriel, Robert Unterköfler,
Ilse Riedler, Florian Bauer –
saxophones, clarinets, flutes**

**Gerhard Ornig, Simon Plötzeneder,
Dominik Fuss – trumpet, flugelhorn**

**Daniel Holzleitner, Karel Eriksson,
Matthias Bernsteiner – trombone**

Viola Hammer – piano

Judith Ferstl, Marc Mezgolits – bass

Marton Juhasz, Sebastian Simsa – drums

Christian Muthspiel – compositions, leader

Einen Abend des Festivals widmen wir traditionell einem regionalen Thema, einer Persönlichkeit, einem Aspekt, der mit Murnau und seiner Geschichte verbunden ist. Dieses Jahr erinnern wir an den Filmregisseur Friedrich Wilhelm Plumpe, der um 1911 den Namen Friedrich Wilhelm Murnau annimmt, in Erinnerung an die oberbayerische Künstlerkolonie, die er mit seinem Lebensgefährten Hans Ehrenbaum-Degele besuchte und damit so dafür sorgte, dass der Name Murnau auch in die Filmgeschichte Eingang gefunden hat. Er hat uns



dazu inspiriert, diesen ersten Festival-Abend dem Film und der Filmmusik zu widmen.

Wir freuen uns sehr, dafür das Jazzorchester ORJAZZTRA VIENNA des österreichischen Komponisten und Instrumentalisten Christian Muthspiel gewonnen zu haben. Das 17-köpfige Ensemble lässt in einem durchkomponierten Programm mit großem Orchesterklang die fantastischen Bilderwelten des italienischen Regisseurs Federico Fellini auferstehen und erinnert zugleich an die wunderbaren Filmkompositionen seines engen Freundes und künstlerischen Partners Nino Rota.

Mit dem Programm „La Melodia della Strada – Omaggio a Federico Fellini“ verneigt sich das Festival grenzenlos vor Film und Filmmusik als Genres, die sich gegenseitig bedingen, steigern und neue künstlerische Horizonte eröffnen können.

Wolfgang Muthspiel, der Posaune sowohl für Klassik als auch für Jazz studiert hat, gründete recht früh eigene Ensembles für seine Kompositionen. Daraus resultierten schon bald Kompositionsaufträge und Dirigate bei großen europäischen Musikfestivals für zeitgenössische Musik. Seine Werkliste umfasst Konzerte für Soloinstrumente und Orchester, Ensemble- und Chormusik, Kammermusik und Musiktheater.

Seit 2019 ist sein ORJAZZTRA VIENNA, in welchem er einige der wichtigsten jungen Jazzmusiker Österreichs vereint, sein primäres Projekt.

Mit doppelter Rhythmusgruppe, Klavier, einem sechsköpfigen Saxophon/Klarinettensatz, drei Trompeten, zwei Posaunen und einer Tuba ungewöhnlich besetzt, ist es weniger eine klassische Jazz-Bigband als eher ein zeitgenössisches Jazzorchester.

Eintritt: 36 / erm. 26 Euro



KRÖNNER
SCHOKOLADENMANUFAKTUR



CAFÉ &
BISTRO



SCHOKO-
LADEN



FEIERN &
EVENTS

MURNAU Seidlstr. 4 & Obermarkt 8, 08841.6273388
OBERAMMERGAU Dorfstr. 17, 08822.9493653
WEILHEIM Marienplatz 23, 0881.927792-99
www.kroenner-murnau.de

NEU

— Ristorante —
da noi
— Café • Pizzeria —

Täglich für Sie geöffnet: von 10:30 bis 23:00 Uhr
Durchgehend warme Küche: von 11:30 bis 22:30 Uhr
Untermarkt 12 | 82418 Murnau am Staffelsee
Telefon 08841 6 78 66 13
info@danoi-murnau.de
www.danoi-murnau.de

Lübeck, den 21. März 2000

Es freut mich sehr, dass Sie „grenzenlos“, ein Musikfestival mit Sinti, Roma und Kalé, nach Murnau geholt haben. Ich weiß, dass es nicht leicht ist, öffentlich Interesse für die Lage der Sinti und Roma zu finden.

Doch wünsche ich Ihnen und Ihren Gästen eine Reihe von gelungenen Veranstaltungen und den Sinti, Roma und Kalé ein weiter verbessertes Verhältnis zu Mitbürgern, die bisher wenig Gelegenheit hatten, sie kennenzulernen. Vorurteile gegen „Zigeuner“ können nur mit sehr viel Ausdauer nachhaltig bekämpft werden. Ihre Initiative sollte zur Nachahmung anstiften.

**Freundlich grüßt Sie,
Ihr Günter Grass**

(Grußwort 2000: Sinti, Roma & Kalé)



Fr. 18.10. – 19 Uhr / Einlass: 18 Uhr

FERENC SNÉTBERGER & MARKUS STOCKHAUSEN

„guitar night“

Ferenc Snétberger – guitar

Markus Stockhausen – flugelhorn, trumpet

Der zweite Abend des Festivals ist ganz der Gitarre gewidmet und wartet mit gleich zwei Konzerten auf. Dazu haben wir mit Ferenc Snétberger, Lula Galvao und Paulo Morello drei profilierte Gitarristen unterschiedlichster Stilistik eingeladen.

Mit dem Auftritt des Ungarn Ferenc Snétberger, der aus einer Sinto-Roma-Familie stammt, feiern wir auch zugleich noch einmal die Gründung und das Eröffnungsfestival von „grenzenlos“ im Jahr 2000, das den Volksgruppen der Sinti, Roma und Kalé zugeordnet war.

Snétberger ist dem breiteren Publikum auch durch sein soziales Engagement für diese Bevölkerungsgruppen bekannt. Sein Auftritt im Jahr 2011 bei der Plenarsitzung im Bundestag anlässlich des Holocaust-Gedenktags ist manchen bestimmt noch in Erinnerung.

Bei seinem musikalischen Wirken teilte und teilt er häufig die Bühne mit Didier Lockwood, James Moody, Charlie Byrd, Herb Ellis und Richard Bona. In Murnau war Snétberger bereits zusammen mit dem Tubisten Michel Godard zu hören.

Dieses Mal bringt Ferenc Snétberger als musikalischen Partner Markus Stockhausen mit. Der Sohn des Komponisten Karlheinz Stockhausen ist einer der profiliertesten deutschen Trompeter, der sich international in der zeitgenössischen und improvisatorischen Musikszene einen Namen gemacht hat. Gemeinsam werden sie das erste Konzert der „guitar night“ bestreiten. Zusammen entspinnen sie auf der Bühne einen intimen und einfühlsamen Dialog zwischen ihren Instrumenten – eine spannungsvolle musikalische Gratwanderung im Grenzbereich zwischen Jazz, Klassik und Weltmusik.

Eintritt: 28 / erm. 20 Euro



Obermarkt 5
82418 Murnau
Tel. 08841-9507
post@die-linie-murnau.de

die Linie
BODYWEAR

CANTO ERGO SUM

Saudade

Der Hafen von São Salvador sinkt zurück
Die Insel Itaparica enttaucht fernem Dunst
Helligkeit besingt die Bucht von Allen Heiligen
Die Fähre stampft durch die kabbelige See
Ich lehne an der Reling des Vorschiffs
Auf dem Unterdeck drängt Fahrzeug an Fahrzeug
Ich blicke voraus und ahne João Ubaldos
Palmenbeschattetes Inselhaus
Ich denke zurück an Jorge Amados
Weisse Mähne auf seiner luftigen Terrasse
Und erlebe seine Lehrjahre im südlichen Kakaogebiet
Plötzlich –
Saudade
Sehnsucht
Heimgekehrt ins Hier und Jetzt und Immer
Augenblick aus Gestern Heute Morgen
Im Angesicht des All
Das Fährschiff tanzt auf dem kreisenden Erdball
Und ich stehe ich atme ich schaue
Ich bin
Saudade
Da-Sein
Unter dem Kreuz des Südens

Curt Meyer-Clason

(Grußwort 2002: transatlantisch)



Fr. 18.10. – 21 Uhr / Einlass: 20.30 Uhr

LULA GALVÃO & PAULO MORELLO

„guitar night“

Lula Galvão – guitar

Paulo Morello – jazz guitar

Auch die Musik Brasiliens war schon häufig beim Festival grenzenlos zu hören, ist sie doch selbst das Ergebnis vielfältiger Einflüsse und nahezu „grenzenlos“. Mit Künstlern wie Sergio und Odair Assad im Duo oder in ihrem „Family Project“, mit Eliane Elias, Egberto Gismonti mit Maria João, Guinga und Jaques Morelenbaum Trio war sie stets hochkarätig vertreten.

Auch dieses Mal ist es uns gelungen, einen Star der brasilianischen und internationalen Jazz-Szene nach Murnau zu holen: Lula Galvão, der gemeinsam mit dem renommierten deutschen Gitarristen Paulo Morello auftreten wird.

Lula Galvão, Begleiter von großen brasilianischen Sängern und Sängerinnen wie Rosa Passos, Caetano Veloso oder Chico Buarque, war im Jahr 2005 mit dem bedeutenden brasilianischen Arrangeur und Cellisten Jaques Morelenbaum beim Festival grenzenlos „heimat“ zu erleben.

In Paulo Morello trifft er auf einen der erfolgreichsten und zugleich neugierigsten deutschen Jazzmusiker. Paulo Morello ist sehr interessiert an anderen Musikkulturen, weltweit unterwegs und in den USA und in Brasilien fast zuhause. Seine Partner waren die Bossa-Nova-Legende Johnny Alf oder Instrumentalisten wie Randy Brecker und Jimmy Smith. Mit den Gitarristen Larry Coryell und Philip Catherine war er schon zu Aufnahmen des Bayerischen Rundfunks in Murnau zu Gast. Seine Zusammenarbeit mit Lula Galvão ist ein weiterer Höhepunkt innerhalb seines breiten Wirkens.

Das Konzert der beiden vielseitigen Virtuosen beim diesjährigen Festival verspricht ein kammermusikalisches Fest der Musica Popular Brasileira zu werden – ein Programm voll Samba, Choro und Bossa Nova!

Eintritt: 28 / erm. 20 Euro

*Musik und Düfte
... sind eine Wohltat für die Seele!*



Gute Musik hören Sie bei Grenzenlos – gute Düfte
finden Sie bei:

Solaya's

Naturkost und Naturwaren

Untermarkt 17 · 2418 Murnau · Tel. 088 41-489 55 89

kontakt@solayas-naturwaren.de

Geöffnet: Mo-Fr 8.30-18 Uhr und Sa 8.30-13 Uhr

125 Jahre Echter

Feiern Sie
mit uns!

Viele
Jubiläums-
Angebote

ECHTER MODE MURNAU:
Anton Echter GmbH & Co. KG
Obermarkt 2-4,
82418 Murnau

Echter
seit 1899

Kulturen leiten nicht.

Sie stützen sich gegenseitig. Selbst und gerade wenn sie sich nach außen bekämpfen.

Hier können Politiker viel lernen; wie sie überhaupt viel von Kultur lernen könnten.

Ihr Musikfestival steht dieses Jahr unter dem Motto:
Orient trifft Okzident.

Wenn zwei Kontinente aufeinandertreffen, dann gibt es Funken. Funken der Hoffnung.

Wer aber Angst vor diesen Funken hat, der läuft Gefahr, sich aus der Welt auszuschließen – und wir haben nur eine Welt.

Ihr Festival aber macht Mut und ermutigt zur Annäherung.

Ich danke ihnen dafür von ganzem Herzen.

SAID

(Grußwort 2001: Orient trifft Okzident)



Sa. 19.10. – 19 Uhr / Einlass: 18 Uhr

RABIH ABOU-KHALIL QUARTET

Rabih Abou-Khalil – oud

Mateusz Smoczyński – violin

Krzysztof Lenczowski – cello

Jarrold Cagwin – percussion

Der dritte Abend verbindet mit dem Auftritt des libanesischen Oud-Virtuosen Rabih Abou-Khalil mehrere Aspekte der Themenwahl der letzten Jahre: zum einen mit Sprache, ist Abou-Khalil ja ein begnadeter Geschichtenerzähler, zum andern mit Musik, die eine Verbindung verschiedenster Kulturkreise präsentiert und mit dem wohl wichtigsten Punkt – der Freude am überschwänglichen Musizieren.

Abou-Khalil studierte arabische und westliche Musik an der Beiruter Kunstakademie. 1978 flüchtete er vor dem libanesischen Bürgerkrieg nach München. Der englische Schriftsteller und Journalist Geoff Dyer beschrieb ihn einmal so: „Abou-Khalil experimentiert nicht, er sucht. Es ist eine rhythmusgetriebene, in Tradition getränkte Suche. Traditionen, besser gesagt: Arabische Musik, Jazz, Blues. Sozusagen nach vorne schauende Musik, gänzlich eingetaucht in die Vergangenheit.“

Die wichtigste Basis seiner Kompositionen und Spielweise ist die arabische Musiktradition, die er mittels Improvisation als moderne Musikspielweise weiterentwickelt und die er erfolgreich auch in einen Jazzkontext zu stellen vermag.

Abou-Khalil arbeitet bevorzugt mit „Grenzgängern“ zusammen wie dem Kronos Quartet, dem Ensemble Modern, dem ARTE Quartet sowie Jazzmusikern wie einst mit Charlie Mariano, Joachim Kühn oder Kenny Wheeler.

Seine Formation zusammen mit Michel Godard, Gabrielle Mirabassi, Luciano Biondini und Jarrod Cygwin war in Murnau beim Festival grenzenlos im Jahr 2003 zu Gast. Im Jahr 2015 begeisterte Rabi Abou-Khalil das Murnauer Publikum erneut. Ihn nun zusammen mit seinem neuen Quartett auch in unserem Jubiläumsjahr gewonnen zu haben, ist uns eine große Freude und eine Ehre, steht er als musikalischer Grenzgänger doch fast paradigmatisch für unseren Ansatz der grenzenlosen Offenheit für unterschiedliche kulturelle Ausdrucksformen.

Eintritt: 36 / erm. 26 Euro



KROLL'S
WEINKELLER
im Lindenburgweg
Alle Weine direkt vom Winzer

mit großer Sorgfalt ausgesuchte Weine
aus Deutschland, Österreich und Italien.
Kompetente Beratung in stilvollem Ambiente.

Lindenburgweg 3 | Murnau | Tel. 08841/6172-0
Mo.-Fr. 8-18 Uhr durchgehend geöffnet,
Sa. 9-13 Uhr geöffnet | www.wein-kroll.de



**Zusammenhalt
kann man proben.**

**Musik fördern heißt
Gemeinschaft stärken.**

Darum unterstützt die Sparkasse
Oberland viele spannende Musik-
projekte. Vom Kinderchor bis zum
Sinfoniekonzert. Damit in unserer
Gesellschaft mehr Musik drin ist.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Oberland**



Seit fast 20 Jahren realisiert der Murnauer Künstler Christian Schied das Bühnenbild zum Musikfestival „grenzenlos“. Im Zentrum steht dabei, wie in seinen sonstigen Arbeiten, stets die Farbe im Raum.

Zum jeweiligen Festivalthema entwickelt er assoziations-offene Farbformen, deren vielfältige Spannungsverhältnisse die Konzertbühne zum Farbraum öffnen und so eine visuell einheitliche Wahrnehmungsebene gebildet wird.

Es entsteht für die Besucherinnen und Besucher des Festivals eine Interaktion zwischen Farbe, Raum und Musik.



Vita Christian Schied

Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München, Meisterschüler bei Professor Manfred Hollmann

Mitglied der Neuen Gruppe im Haus der Kunst München

Farbraumprojekte mit Bernd Weber und Yvonne Bosl

Kunst am Bau, realisiert:
Klinikum GAP, LMU München, Bahnhof Murnau

Ankäufe der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen München



Sauer

macht Gärten lebenswert

Gartenbaumschule
Pflanzen, Schönes und Nützliches
für Garten und Terrasse

Gartengestaltung
Pflanz- und Schneidearbeiten

An der Olympiastr. 1 · 82418 Murnau
08841-488090 · www.garten-sauer.de

Wir sorgen für das kulinarische Vergnügen



RESTAURANT · CATERING · FEINKOST

im Kultur- und Tagungszentrum
Tel. 08841 / 488790, www.restaurant-auszeit.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Grenzen aufheben,

das kann nur die Musik, die Kunst im Allgemeinen. Mit wieviel Mühe erlernen wir eine Fremdsprache, wie leicht jedoch ist's uns, in Einklang zu treten mit einer künstlerischen Aussage, auch wenn sie von uns scheinbar fernen Welten kommt. Dies, weil die Kunst zum Menschen gehört wie der Atem und die Schönheit, die Sprache und der Traum.

Wer Grenzen erfand, tat es, um sich zu schützen. Grenzen erwachsen aus Angst. Die Kunst sieht Ängste nicht vor, noch gebiert sie Rassismen, sie lässt sich nicht fesseln im Käfig der Macht. Kunst ist das Gespräch des Menschen mit dem Menschen und somit mit sich selbst. Buon festival!

Gianmaria Testa

(Grußwort 2010: frei)



So. 20.10. – 19 Uhr / Einlass: 18 Uhr

VADIM NESELOVSKYI, UKRAINE

„piano night“

Vadim Neselevskiy – piano

Das Weltmusikfestival grenzenlos hat in den vergangenen 25 Jahren häufig weltpolitische Themen aufgegriffen, so im Jahr 2001 mit dem Motto „Orient trifft Okzident“, das dann am 11. September desselben Jahres auf fruchtbare Weise konterkariert wurde. Im Jahr 2010 mit „frei“, das Exil thematisierend, in das viele Menschen – noch immer – flüchten müssen. Oder im Jahr 2013 mit „songs of freedom“, einer Reminiszenz an die Werte der Friedensbewegung – die heute aktueller denn je sind.

Denn jetzt, im Jahr 2024, ist der Krieg wieder zu einem beherrschenden Thema auch in unseren Breiten geworden. Wir sind zur Feier eines Jubiläums unter dem Motto „vivat!“ zusammengekommen, aber gerade deshalb wollen und können wir diese Tatsache nicht ausblenden.

So greifen wir zum Abschluss des diesjährigen Festivals die zwei Konfliktherde auf, die derzeit das Weltgeschehen beherrschen: den Krieg in der Ukraine und den Krieg in Israel/Gaza.

Zwei Musiker aus diesen Regionen – die beiden Pianisten Vadim Neselovskyi (Ukraine) und Nita HersHKovits (Israel) – werden uns auf musikalischem Weg in ihre Welt mitnehmen und auf ihre jeweils unverwechselbare Weise den Abend in zwei Konzerten gestalten.

Im ersten Konzert wird mit Vadim Neselovskyi der aktuell eindrücklichste ukrainische Musiker, der die Geschehnisse in seinem Land musikalisch widerspiegelt, nach Murnau kommen. Aufgewachsen in Odessa, kam er als jüdischer Kontingentflüchtling nach Deutschland, studierte Klavier und siedelte danach in die USA über, wo er am Berklee College of Music in Boston und am Thelonious Monk Institute in New Orleans weitere Studien abschloss. Tournées mit Gary Burton, Herbie Hancock und Dee Dee Bridgewater führten ihn durch die ganze Welt.

Im Jahr 2022 setzte er mit der Einspielung seiner Solo-Suite „Odesa“ seiner Heimatstadt ein musikalisches Denkmal.

Eintritt: 28 / erm. 20 Euro



Kulturverein Murnau e.V. präsentiert

Lucy van Kuhl
Die. 07.10.2025 20.00 Uhr
Kultur-und Tagungszentrum Murnau



Kulturverein Murnau e.V. präsentiert

Rolf Miller
WENN NICHT WANN DANN JETZT
Do. 24.10.2024 20.00 Uhr
Kultur-und Tagungszentrum Murnau

Grenzenlos frei

Dass sich das Weltmusikfestival Murnau in diesem Jahr dem facettenreichen Thema „Emigration“ widmet, ist eine mutige Entscheidung. Sie verknüpft die Freude an der Musik mit einem politisch unbequemen Thema – und das ist in unserer Festivalkultur nicht selbstverständlich. Schließlich verbinden sich mit Erfahrungen von Flucht, Exil, Emigration schmerzliche individuelle Leidensgeschichten von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt. Auch im 21. Jahrhundert suchen politisch Verfolgte, Vertriebene, Katastrophenopfer Zuflucht in fremden Ländern und Kulturen: Sie hoffen auf Verständnis und Solidarität, auf ein Leben in Würde.

Das Murnauer Festival erinnert daran und mahnt: Die Freiheitsliebe der Menschen ist grenzenlos, doch Freiheit selbst endet dort, wo sie nicht hinreichend geschätzt, ihre Fragilität nicht begriffen, sie gegen Angriffe nicht frühzeitig verteidigt wird. Die Musik gilt als grenzüberschreitende Kunstform schlechthin: Sie ist überall verständlich, bedarf nicht der Übersetzung. Musik kann Nähe stiften, sie kann helfen, Vorurteile und Barrieren abzubauen. Ganz in diesem Sinne wünsche ich dem Murnauer Festival viele Gäste aus Nah und Fern und allen Musikerinnen und Musikern große Lust und Freude am gemeinsamen Spiel!

**Dr. h.c. Wolfgang Thierse,
ehem. Bundespräsident**

(Grußwort 2010: frei)



So. 20.10. – 21 Uhr / Einlass: 20.30 Uhr

NITAI HERSHKOVITS, ISRAEL

„piano night“

Nitai Hershkovits – piano

Der israelische Pianist Nitai Hershkovits beschließt im zweiten Konzert des Abends das Festival.

Hershkovits wurde zwischen 2004 und 2010 vier Mal mit dem höchsten Preis der Israel-American Music Foundation ausgezeichnet. Außerdem erhielt er den Chase Scholarship Award 2009, der ihm ein Studium an der Jerusalem Rubin Academy of Music ermöglichte. Er war zunächst vielfach als Partner des Komponisten und Bassisten Avishai Cohen bekannt, hat aber inzwischen auch zahlreiche eigene Projekte und Soloauftritte.

Seine jüngste Einspielung für das Label ECM sorgte für Furore. Hershkovits greift in seinen Improvisationen auf die vielfältigen Einflüsse zurück, die von seiner umfangreichen Arbeit im Jazz-Kontext und innovativen zeitgenössischen Erkundungen bis hin zu seinem Hintergrund in der klassischen Musik reichen.

Eintritt: 28 / erm. 20 Euro

Mit diesen vielfältigen Perspektiven verabschieden wir uns für dieses Jahr. Wir nehmen sie mit als Wegweiser in die weiterhin grenzenlose Offenheit unseres Festivals.

Danke, dass Sie uns 25 Jahre begleitet haben, dass Sie unser Jubiläum mit uns gefeiert haben und uns – fast grenzenlos – unterstützen.

Bleiben Sie uns treu – auf Wiedersehen im nächsten Jahr!



Camerloher Musikschule Murnau e.V.

Mitglied im Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen
und im Verband Deutscher Musikschulen

Grenzenlose Freude mit Musik ...

Information und Anmeldung:
82418 Murnau, Mayr-Graz-Weg 14
Tel. 08841 / 3512
info@musikschule-murnau.de
www.musikschule-murnau.de



Impressum

Redaktion und Konzept / Verantwortlich für Inhalt, Texte und Anzeigen: Thomas Köthe, Am Eichholz 22, 82418 Murnau, info@weltmusikfestival-grenzenlos.de, www.weltmusikfestival-grenzenlos.de – **Sound / Licht-Technik:** Propa-Systems – **Layout:** Katrin Oppenrieder in Zusammenarbeit mit Christian Schied – **Fotos:** Rabih Abou-Khalil © Bremme und Hohensee (S. 1, 2), Thomas Köthe © Heribert Riesenhuber (S.4), Rolf Beuting © Annika Röttinger (S. 7), Dr. Michael Rapp © Angela Stoess (S. 8), Claudia Roth © J. Konrad Schmidt (S. 11), Christian Springer © Maria Schweikle (S. 12), Aniello Desiderio © Melissa Kavanagh (S. 13), Christian Muthspiel © Joseph Schimmer (S. 14), Orjazztra Vienna © Nikola Milatovic (S. 15), Ferenc Snétberger © Boris Breuer (S. 18), Paulo Morello / Lula Galvão © J. Renz (S. 22), Rabih Abou-Khalil Quartet © Bremme und Hohensee (S. 26), Christian Schied © Willi Wagner (S. 29), Vadim Nesevlovskiy © Yaroslavna Chernova (S. 32), Nitai Hershkovits © Hila Chen (S. 36) – **Druck:** flyeralarm GmbH – **Web-Design:** Rolf Thärichen – **Künstlerische Leitung:** Thomas Köthe – **Träger:** Kulturverein Murnau e.V., Am Eichholz 22, 82418 Murnau / Obb. – © Kulturverein Murnau e.V. 2024



*... a living community
of artists*

www.wildner-records.com

